



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

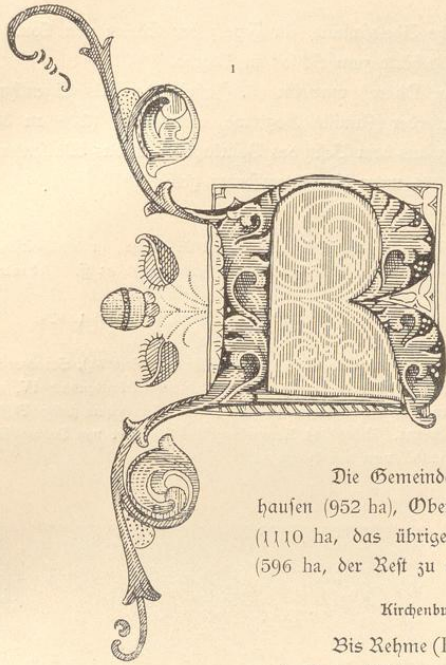
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Rehme

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)



Rehme.

Die Gemeinde Rehme erstreckt sich über Rehme mit Babenhäusen (952 ha), Oberbeckfen (999 ha), einen Theil von Niederbeckfen (1110 ha, das übrige zu Lohe) und den größten Theil von Dehme (596 ha, der Rest zu Eidinghausen) mit 6000 Einwohnern.

Kirchenbuch von 1648 an.

Bis Rehme (Remi, Rimi, Rime) am Zusammenfluß der Wejer und Werre (Waharna) drang 755 Pipin und 785 Karl der Große gegen die Sachsen vor.¹ Das Kloster Abdinghof in Paderborn erhielt hier 1031 durch seinen Gründer Bischof Meinwerk dessen Erbesitz; es vergrößerte das Gut 1094 durch die dem Bischof von Osnabrück gehörenden Güter in Dehme und Beckfen, hatte auch Besitzungen in Babenhäusen; 1355 trat es den Hof in Rehme an den Bischof von Minden ab.² Von Abdinghof aus wird auch wohl die Kirche gegründet sein, deren Einweihung die Sage Papst Leo III. bei seinem Aufenthalte im Paderborner Lande zuschreibt. Sie war der Sitz eines Archidiacons. Das Kirchspiel gehörte zur Herrschaft Vlotho und später zur Grafschaft Ravensberg.

Einen Hof in Rehme schenkte Bischof Gottschalk (1097—1120) dem Dom.⁴ Der Zehnte gehörte im 15. Jahrhundert dem Marienstift in Minden.⁵ Vom Kloster Schildesche kaufte das Dom-

¹ R aus einem Infunabel-Druck des Domes in Minden. (Siehe Seite 78.)

² Annales regni Francorum, ed. Kurze (Hannover 1895) 10. 68.

³ Schaten, Annales Paderbornenses ad a. 1015. 1031. 1052. Erhard, Regesta 1266. Wigand's Archiv III, 118. Würdtwein, Nova subs. XI, 153. Urkundenbuch IV (Paderborn) 1199 Anmerkung. Ledebur, Minden-Ravensberg. Holscher, 566—568.

⁴ Hermann von Kerbecke 174.

⁵ Urkundenbuch 593. 754.

Ludorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Minden.

kapitel zu Minden 1277 ein Haus.¹ 1255 ließen sich die Cisterzienserinnen von Slure (im Oldenburgischen) in Rehme nieder, siedelten jedoch, da der Ort der Ueberschwemmungen wegen nicht geeignet war, schon nach drei Jahren nach Vlotho über (Kloster Segenthal), behielten aber ihre Besitzungen in Rehme und die Fischerei in der Werre.²

Von Rehme nannte sich eine Münstersche Adelsfamilie, ein Zweig der Edelen von Lon.³

Der Hof in Niederbecksen (Bekehusen) gehörte zum Schloß in Vlotho.⁴

Der Eckhof in Dehme (Tehem, Dehem, Dhem) war im 13. Jahrhundert als Eigenthum der Grafen von der Mark im Besitze der Herforder familie Gogrewa, welche ihn 1276 an das Martinistift verkaufte.⁵ Die Dehmer Mark ging aus dem Besitze des Domkapitels an das Waisenhaus in Potsdam über. Der Dehmer Berg wurde 1754 unter die Interessenten getheilt.⁶

¹ Urkundenbuch IV (Paderborn) 1464.

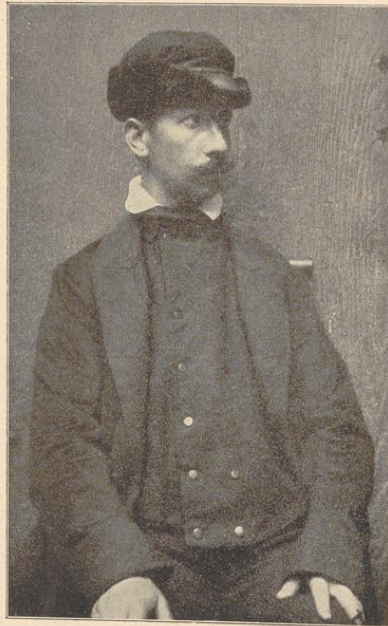
² Hermann von Kerbecke 185. Ledebur, Geschichte des Klosters Segenthal in Vlotho, in der Zeitschrift „Westfalen und Rheinland“, 1824. Derselbe, Geschichte der Stadt und Herrschaft Vlotho (Berlin 1823), 84 ff. Urkundenbuch 722. 765.

³ Finke, in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde, Band 56 (1898) 1. 129.

⁴ Urkundenbuch 1444, vergleiche auch IV, 1708.

⁵ Urkundenbuch IV, 1434. 1433. 1467. Registrum honorum des Martinistiftes (siehe oben Seite 61), Staatsarchiv zu Münster, St. Martin Nr. 50. Da die Gogrewa in Dehme begütert waren, dürfte auch das Urkundenbuch IV, 477 genannte Pauenhosen, wo sie 1252 ebenfalls Besitz erhielten, auf Babbenhausen zu deuten sein. In Dehme stellte Bischof Johann von Minden 1243 eine Urkunde aus; Urkundenbuch 404. Ueber das Ravensbergische Geschlecht von Dehme siehe Urkundenbuch Register Seite 561 und IV, Register Seite 1255. von der Horst 18.

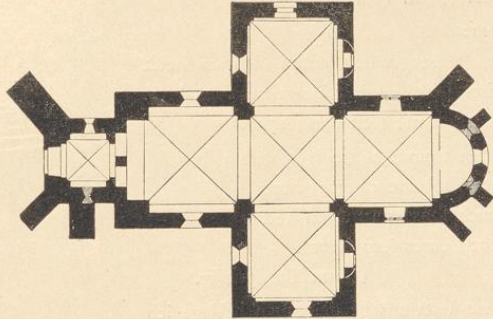
⁶ Culemann, Haufberge 625—627.



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Rehme.

Dorf Rehme,

10 Kilometer südwestlich von Minden.

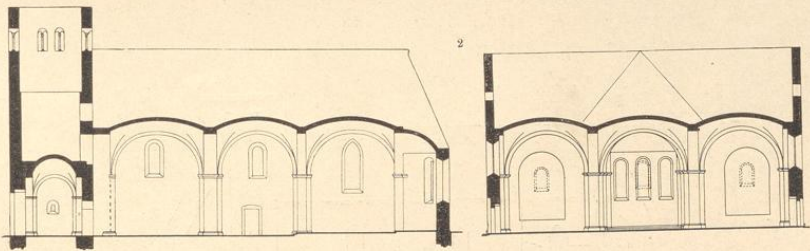
Kirche¹, evangelisch, romanisch,

1 : 400.

einschiffig, einjochig, mit Querschiff; Chor einjochig mit halbrunder Apsis; Westthurm; Seitenapsiden des Querschiffs vermauert. 2 Öffnungen nach dem Thurm.

Kreuzgewölbe, zwischen rundbogigen Gurt- und Blendbogen, auf Vorlagen. Flachkuppel in der Apsis. Strebepfeiler später.

Fenster rundbogig, im Chorjoch spitzbogig, zweitheilig mit Maßwerk. Schalllöcher rundbogig, zweitheilig, Mittelsäulchen mit Würfelf kapitell, Basis mit Eckblatt.

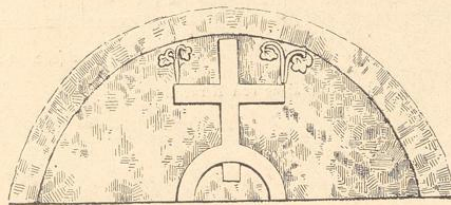


1 : 400.

Portal im nördlichen Querschiff, rundbogig, Tympanon mit Kreuz. (Abbildung nebenstehend.) Die übrigen Eingänge erneuert.

¹ 1892 erweitert durch Seitenschiffe und Neubau des Thurmes.

² und ³ nach Aufnahme von Kersten.



15*

Sacramentshäuschen (Nische), spätgotisch, mit Fialen und Spitzbogenverdachung. Im Giebel Lamm Gottes. Öffnung 0,68 m hoch, 0,45 m breit. (Abbildung nebenstehend.)

4 Kronleuchter, Renaissance, von Bronze, zweireihig, sechszehnamig, 1,65 bezw. 1,38 m hoch.

2 Glocken mit Inschriften:

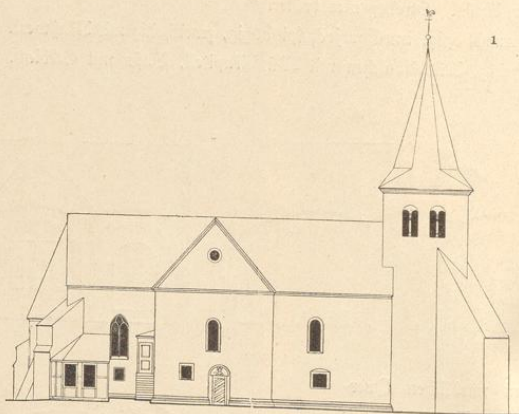
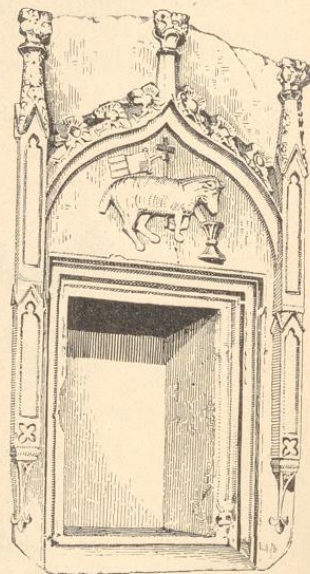
1. johan georg bleger cantor anton henrich heldt kirchenprovisor johan gotthilf klee pastor. m. b. h. fricke in gütersloh me fecit anno 1791.

kommt christen fromm zu heiligen stätten
liebt gott wenn ihr mein läuten hört
eilt macht euch loos von müden ketten
eilt macht euch eures jesu werth.

0,96 m Durchmesser.

2. anno 1710 die festa ansage die toten beklage ich
gott sey danck für diesen klang. i. h. schelle cust.
c. voigt henr. weydemann henr. bonenkamp arn.
joh. asche h. heldt i. h. tilman.

0,94 m Durchmesser.



Nordseite. 1 : 400.

¹ Nach Aufnahme von Kerfen.





1.



2.

Lichtdruck von Rönninger & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Ludloff, 1895.

Kirche:
1. Ostansicht; 2. Innenansicht.

